

Stans, 22.06.2017

MEDIENINFORMATION

Die zertifizierte Intensivstation besteht nach Einbau einer Klimaanlage die erste (heisse) Bewährungsprobe

Die Intensivstation im Kantonsspital Nidwalden wurde renoviert und hat auch eine Klimaanlage erhalten. Diese Massnahme hilft die Belastung der intensivmedizinisch betreuten Patienten bei Wärme zu reduzieren. Auch die Mitarbeitenden schätzen den angenehmen kühlen und attraktiven Arbeitsbereich. Es kann nach den bisher heissesten Tagen von diesem Jahr ein sehr positives Fazit gezogen werden.

Klimaanlage war ein Patientenwunsch

Die Patientinnen und Patienten des Kantonsspitals Nidwalden (KSNW) schätzen jeweils den Blick Richtung Süden, direkt auf das Stanserhorn. Die Südlage der Intensivstation und die zunehmend medizintechnischen Geräte bringen es mit sich, dass es im Sommer in der Intensivstation teils recht warm werden kann.

Patienten, die auf die zertifizierte Intensivstation des KSNW verlegt werden, benötigen eine intensive Betreuung rund um die Uhr und können das Bett nicht verlassen. Eine zu hohe Wärmeeinwirkung belastet den ohnehin häufig instabilen Kreislauf unnötig. Hitzetage wurden daher von den Patienten oft als Belastung empfunden und der Wunsch nach einer kühlenden Klimaanlage wurde oft an die Mitarbeitenden herangetragen.

Umbau und Renovation war organisatorische Herausforderung

Der Umbau und die Renovation fanden bereits im Sommer 2016 statt und dauerten sieben Wochen. Das Auslagern der Intensivstation in den Aufwachraum war eine organisatorische Herausforderung, die vom Team so kurz wie möglich gehalten werden wollte. Die Intensivstation wurde während drei Wochen im Aufwachraum auf 3 Betten betrieben.

Aufgrund der kurzen Zeitspanne war die technische Seite unter grossem Zeitdruck, alles in diesen drei Wochen zu realisieren. Dieses Ziel wurde durch eine optimale Zusammenarbeit zwischen internem technischen Dienst und den an der Umbaumassnahme beteiligten, 17 externen Firmen erreicht.

Umbaumassnahmen

- Vollautomatische, einzelraumregulierte Lüftungsanlage mit Kühlbatterie
- Einbau einer Storen Steuerung für die Räume Richtung Süden
- Thermofolie (Ost-Seite) als Wärmeschutz
- Renovation der Intensivstation (neue Decke, neue Beleuchtung, neuer Anstrich, Theke optimiert, Einzug zusätzlicher Netzkabel und Elektroanschlüsse, neue Einbauschränke, etc.)

Gesamthaft wurden in die Umbau- und Renovationsarbeiten rund CHF. 300'000.- investiert.

Zufriedenheit mit der Lüftung, der Funktionalität und dem Ambiente

Patienten und Mitarbeitende schätzen die Klimaanlage sehr. „Es ist angenehm kühl, wenn wir auf die Intensivstation kommen und so können wir in hektischen Situationen auch einen «kühlen Kopf» bewahren“ meint Ursula Hafner, Stationsleiterin Intensivstation. „Durch die angenehmen Temperaturen ist der Aufenthalt auf der Intensivstation für die Patienten wesentlich komfortabler geworden.“ Zudem wurde auch darauf geachtet, dass nebst der wichtigen Funktionalität auch die Intensivstation in das Farb- und Materialkonzept des gesamten Spitals passt und die angenehme Atmosphäre sich positiv auf den Heilungsprozess der Patienten auswirkt. Wichtig ist ebenfalls, dass den Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitsplatz geboten werden kann.

Intensivstation Kantonsspital Nidwalden

Die interdisziplinäre Intensivstation am KSNW ist zertifiziert gemäss den hohen Qualitätsanforderungen der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI). Sie sorgt für Patientinnen und Patienten sämtlicher Disziplinen (Medizin, Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie) mit schweren Krankheiten oder Verletzungen.

Medienkontakt:

Für weitere Informationen erreichen Sie

Urs Baumberger
Telefon direkt: 041 618 10 00
Telefon Sekretariat: 041 618 10 06
Spitaldirektor
Kantonsspital Nidwalden

Stv. CEO
Luzerner Kantonsspital
(LUNIS, Luzerner Nidwaldner Spitalregion)

Ennetmooserstrasse 19, CH-6370 Stans
urs.baumberger@ksnw.ch
www.ksnw.ch; www.luks.ch

Bildmaterial



Intensivstation KSNW, Theke und Zugang zu den Patientenzimmern



Intensivstation KSNW, Patientenzimmer



Anlieferung Lüftungsanlage über
Helikopterlandeplatz KSNW